

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der zerbrochene Krug**

**Kleist, Heinrich**

**Leipzig, [1868]**

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-86181](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86181)

Von Depositionen sich und Zinsen  
Zulezt auch eine Rede ausarbeiten:  
Wer wollte solche Perioden drehn?

Licht. Nun, also!

Adam. Von solchem Vorwurf bin ich rein,  
Der Henker hol's! Und Alles, was es gilt,  
Ein Schwank ist's etwa, der zur Nacht geboren,  
Des Tags vorwitz'gen Lichtstrahl scheut.

Licht. Ich weiß.

Adam. Mein Seel! Es ist kein Grund, warum ein Richter,  
Wenn er nicht auf dem Richtstuhl sitzt,  
Soll gravitatisch, wie ein Eisbär, sein.

Licht. Das sag' ich auch.

Adam. Nun denn, so kommt Gevatter,  
Folgt mir ein wenig zur Registratur;  
Die Actensstöcke setz' ich auf, denn die,  
Die liegen wie der Thurm zu Babylon.

### Zweiter Austritt.

Ein Bedienter (tritt auf). Die Vorigen. — Nachher: Zwei Mägde.

Der Bediente. Gott helf, Herr Richter! Der Gerichtsrath  
Walter

Läßt seinen Gruß vermelden, gleich wird er hier sein.  
Adam. Ei, du gerechter Himmel! Ist er mit Holla  
Schon fertig?

Der Bediente. Ja, er ist in Huisum schon.

Adam. He! Liesel! Grete!

Licht. Ruhig, ruhig jetzt.

Adam. Gevatterchen!

Licht. Laßt euern Dank vermelden.

Der Bediente. Und morgen reisen wir nach Hussage.

Adam. Was thur' ich jetzt? Was laß ich?

(Er greift nach seinen Kleidern.)

Erste Magd (tritt auf). Hier bin ich, Herr.

Licht. Wollt ihr die Hosen anziehen? Seid ihr toll?

Zweite Magd (tritt auf). Hier bin ich, Herr Dorfrichter.

Licht. Nehmt den Rock.

Adam (sieht sich um). Wer? Der Gerichtsrath?

Licht. Ach, die Magd ist es.

Adam. Die Bässchen! Mantel! Kragen!

Erste Magd. Erst die Weste!

Adam. Was? — Rock aus! Hurtig!

Licht (zum Bedienten). Der Gerichtsrath werden  
Hier sehr willkommen sein. Wir sind sogleich  
Bereit ihn zu empfangen. Sagt ihm das.

Adam. Den Teufel auch! Der Richter Adam läßt sich  
Entschuldigen.

Licht. Entschuldigen!

Adam. Entschuld'gen.

Ist er schon unterwegs etwa?

Der Bediente. Er ist  
Im Wirthshaus noch. Er hat den Schmidt bestellt;  
Der Wagen ging entzwei.

Adam. Gut! Mein Empfehl! —

Der Schmidt ist faul. — Ich ließe mich entschuld'gen.

Ich hätte Hals und Beine fast gebrochen,  
Schaut selbst, s' ist ein Spektakel, wie ich ausseh;  
Und jeder Schreck purgirt mich von Natur.  
Ich wäre krank.

Licht. Seid ihr bei Sinnen? —

Der Herr Gerichtsrath wäre sehr angenehm.

— Wollt ihr?

Adam. Zum Henker!

Licht. Was?

Adam. Der Teufel soll mich holen,  
Ist's nicht so gut, als hätt' ich schon ein Pulver!

Licht. Das fehlt noch, daß ihr auf den Weg ihm leuchtet.

Adam. Margrethe! he! Der Sack voll Knochen! Liefse!

Die beiden Mägde. Hier sind wir ja. Was wollt ihr?

Adam. Fort! sag ich.

Ruhläse, Schinken, Butter, Würste, Flaschen,  
Aus der Registratur geschafft! Und flink! —

Du nicht — die andere. — Maulaffe! Du ja!

— Gott's Blitz, Margrethe! Liefse soll, die Kuhmagd,

In die Registratur! (Die erste Magd geht ab.)

Die zweite Magd. Sprecht, soll man euch verstehn!

Adam. Halt's Maul jetzt, sag' ich —! Fort! schaff mir  
die Perücke!

Marsch! aus dem Bücherschrank! Geschwind! Pack dich!

(Die zweite Magd ab.)

Licht (zum Bedienten). Es ist dem Herrn Gerichtsrath, will ich hoffen,

Nichts Böses auf der Reise zugestoßen?

Der Bediente. Ja, nun! Wir sind im Hohlweg umgeworfen.

Adam. Pest! Mein geschundner Fuß! Ich krieg' die Stiefeln —

Licht. Ei, du mein Himmel! Umgeworfen, sagt ihr? Doch keinen Schaden weiter —?

Der Bediente. Nichts von Bedeutung.

Der Herr verstauchte sich die Hand ein wenig. Die Deichsel brach.

Adam. Daß er den Hals gebrochen!

Licht. Die Hand verstaucht! Ei, Herr Gott! Kam der Schmidt schon?

Der Bediente. Ja, für die Deichsel.

Licht. Was?

Adam. Ihr meint, der Doctor.

Licht. Was?

Der Bediente. Für die Deichsel?

Adam. Ach, was! Für die Hand.

Der Bediente. Adies, ihr Herrn. — Ich glaub', die Kerls sind toll. (ab.)

Licht. Den Schmidt meint' ich.

Adam. Ihr gebt euch bloß, Gevatter.

Licht. Wie so?

Adam. Ihr seid verlegen.

Licht. Was?

Die erste Magd (tritt auf). He! Liese!

Adam. Was hast du da?

Erste Magd. Braunschweiger Würst, Herr Richter.

Adam. Das sind Pupillenacten.

Licht. Ich, verlegen!

Adam. Die kommen wieder zur Registratur.

Erste Magd. Die Würste?

Adam. Würste? Was! der Einschlag hier.

Licht. Es war ein Mißverständniß.

Die zweite Magd (tritt auf). Im Bücherschrank,  
Herr Richter, find' ich die Perücke nicht.

Adam. Warum nicht?

Zweite Magd. Um! Weil ihr —

Adam. Nun?

Zweite Magd. Gestern Abend —

Stoß eils —

Adam. Nun? Wird ich's hören?

Zweite Magd. Ei, ihr kamt ja,  
Besinnt euch, ohne die Perück' ins Haus.

Adam. Ich, ohne die Perücke?

Zweite Magd. In der That.

Da ist die Piese, die's bezeugen kann.

Und eure andr' ist beim Perückenmacher.

Adam. Ich wär —?

Erste Magd. Ja, meiner Treu, Herr Richter Adam!

Rathköpfig wart ihr, als ihr wiederkamt;

Ihr spracht, ihr wäret gefallen, wißt ihr nicht?

Das Blut mußst ich euch noch vom Kopfe waschen.

Adam. Die Unverschämte!

Erste Magd. Ich will nicht ehrlich sein.

Adam. Halt's Maul, sag' ich, es ist kein wahres Wort.

Richt. Habt ihr die Wund' seit gestern schon?

Adam. Nein, heut.

Die Wunde heut, und gestern die Perücke.

Ich trug sie weiß gepudert auf dem Kopfe,

Und nahm sie mit dem Hut, auf Ehre, blos,

Als ich ins Haus trat, aus Versehen ab.

Was die gewaschen hat, das weiß ich nicht.

— Scheer' dich zum Satan, wo du hingehörst!

In die Registratur! (Erste Magd ab.)

Geh, Margarethe!

Gevatter Klüfter soll mir keine borgen;

In meine hätt' die Kaze heut' Morgen

Gejungt, das Schwein! Sie läge eingesäuet

Mir unterm Bette da — ich weiß nun schon.

Richt. Die Kaze? Was? Seid ihr —?

Adam. So wahr ich lebe,

Fünf Junge, gelb und schwarz, und eins ist weiß.

Die schwarzen will ich in der Becht erlösen.  
Was soll man machen? Wollt ihr eine haben?

Licht. In die Perücke?

Adam. Der Teufel soll mich holen!

Ich hatte die Perücke aufgehängt,  
Auf einen Stuhl, da ich zu Bette ging,  
Den Stuhl berühr' ich in der Nacht, sie fällt —

Licht. Drauf nimmt die Katze sie ins Maul —

Adam. Mein Seel —

Licht. Und trägt sie unter's Bett und jungt darin.

Adam. Ins Maul? Nein —

Licht. Nicht? Wie sonst?

Adam. Die Katz'? Ach, was!

Licht. Nicht? Oder ihr vielleicht?

Adam. Ins Maul! Ich glaube —!

Ich stieß sie mit dem Fuße heut hinunter,  
Als ich es sah.

Licht. Gut, gut.

Adam. Canaillen die!

Die balzen sich und jungen, wo ein Platz ist.

Zweite Magd (töckelnd). So soll ich hingehn?

Adam. Ja, und meinen Gruf

An Ruhme Schwarzgewand, die Kistlerin —

Ich schickt' ihr die Perücke unversehrt

Noch heut zurück — ihm brauchst du nichts zu sagen.

Verstehst du mich?

Zweite Magd. Ich werd' es schon bestellen. (Ab.)

### Dritter Auftritt.

Adam und Licht.

Adam. Mir ahnet heut nichts Gut's, Gebatter Licht.

Licht. Warum?

Adam. Es geht bunt Alles über Eck mir.

Ist nicht auch heut Gerichtstag?

Licht. Allerdings.

Die Kläger stehen vor der Thüre schon.

Adam. — Mir träumt', es hätt' ein Kläger mich ergriffen,  
Und schleppete vor den Richtstuhl mich; und ich,